

GRÜNE / ÖDP im Bezirkstag Schwaben

Bezirkstag Schwaben  
z.Hd. des Präsidenten  
Jürgen Reichert  
Hafnerberg 10  
86152 Augsburg

17. Juni 2015

**Schriftliche Anfrage der Ausschussgemeinschaft GRÜNE/ÖDP  
zur Umsetzung des Bezirkstagsbeschlusses zur Energiewende vom Juli 2011**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,  
sehr geehrter Herr Direktor,

bezugnehmend auf den einstimmig verabschiedeten Beschluss des Bezirks Schwaben zur Energiewende vom Juli 2011 bittet die Ausschussgemeinschaft GRÜNE/ÖDP im Bezirkstag Schwaben um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses zur Energiewende wurden seit 2011 konkret geplant?
2. Welche Maßnahmen davon wurden umgesetzt?
3. Welche Ziele wurden erreicht?
4. Welche Kriterien zur Überprüfung der Einhaltung der Ziele wurden vereinbart?
5. Fanden Beratungen/Aktionstage zu einer Stromsparoffensive statt?
6. Wieviel (mehr) Energie konnte (seit Beschlussfassung) konkret eingespart werden?
7. Inwieweit wird im Gebäudebestand der rationelle Energieeinsatz erfasst?
8. Sind weitere Maßnahmen, wie z.B. im Beschaffungswesen geplant bzw. bereits realisiert, zeitlich anvisiert?
9. Welche Fahrzeuge wurden nach Beschlussfassung im Jahr 2011 neu für den Fuhrpark des Bezirks angeschafft? Wurden emissionsarme Kfz angeschafft? Wurden die Emissionen der Kfz überprüft und Grenzwerte zur Erreichung der Ziele gesetzt (z.B. Anschaffung von Kfz mit einem niedrigen CO<sub>2</sub>-Grenzwert unter 110 Gramm pro km /Elektrofahrzeuge/ Hybridfahrzeuge / Senkung des Durchschnitts-CO<sub>2</sub>-Grenzwertes /Teilnahme an Sprit-Spar-Trainings/Fahrsicherheitstrainings für (Außendienst)Mitarbeiter/FahrerInnen)?
10. Wurden die Überlegungen unserer Fraktion eine Solartankstelle im Volkskundemuseum Oberschönenfeld für Kfz und E-Bikes einzurichten umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?
11. Sind (weitere) Maßnahmen zur Elektromobilität in Planung? Wenn ja, an welchen Standorten?
12. Inwieweit wurde die Nutzung der unter Ziffer 2 genannten regenerativen Energien seit Beschlussfassung forciert? Wieviel Photovoltaik-Anlagen wurden auf bezirkseigenen Gebäuden installiert? Wieviel Windkraftanlagen wurden ausgewiesen? Wieviel neue Biomasseheizungen/Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen/Blockheizkraftwerke wurden seit 2011 neu in Betrieb genommen? Wurden regionale Partner zur Umsetzung des Beschlusses gewonnen? Welche weiteren Maßnahmen sind zur Umsetzung des Beschlusses in Planung?
13. Wurde bei Entscheidungen stets die unter Ziffer 2 vorbehaltliche Prüfung der Passivbauweise ausreichend berücksichtigt?

14. Inwieweit ist die Verwaltung ihrem Auftrag aus Ziffer 3 des genannten Beschlusses zur Energiewende nachgekommen? Welche Erkenntnisse wurden gewonnen, sind Verpflichtungen ausgesprochen worden?
15. Wie beurteilt die Bezirksverwaltung den Beschluss im Hinblick auf die qualitative Ausrichtung und die zeitlichen sowie investitionsrelevanten Entscheidungskriterien?
16. Wer zeichnet derzeit in erster Linie verantwortlich für die Umsetzung des o.g. Beschlusses zur Energiewende?
17. Ist die Installation eines Klimaschutzbeauftragten aus Sicht der Verwaltung förderlich für die weitere Umsetzung des Beschlusses? Wenn ja, in welchem Umfang würde sie dies befürworten?
18. Welche weiteren klimaschutzpolitischen Ziele sind geplant? Bis wann sollen sie umgesetzt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Kirsi Holweide - Stadt      Barbara Holzmann      Abt Alexander